

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 74 (1996)

Heft: 11

Vorwort: Zu alt - zu jung

Autor: Kilchherr, Franz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITLUPE

Das Magazin der Pro Senectute Schweiz, 74. Jahrgang

Report

Altersdiskriminierung im Beruf:	
In Holland ein politisches Thema?	4
Japan entdeckt die älteren	
Mitarbeiter	5
Auch in der Schweiz ein Thema	6
Not macht erfinderisch	8
Schreiben Sie uns!	12

Porträt

Alfred A. Häslер:	
Ein Baum für die Menschlichkeit	14

Unterwegs

Notizen	17
---------	----

Rätsel

Erinnern Sie sich noch?	18
Goldvreneli-Kreuzworträtsel	19

Medizin

Pillen für die schwache	
Lebenspumpe	20

Wohnen

Wohnungen im Altersheim	22
-------------------------	----

Ausland

Freunde seit 50 Jahren	24
------------------------	----

Liebe Redaktion

27

Aktuell

Porträt eines Dorfes	28
----------------------	----

Kleinanzeigen

30

Reisen

Der Reiz der Aargauer	
Kleinstädte	34

Rückblick

Abschied vom Sommer	36
---------------------	----

Aktiv

August Kopf:	
«Mit Blumen kann man	
etwas bewegen!»	38

Wir Alten

Urgrossmutter	40
---------------	----

Anno dazumal

Als die Dampfmaschine	
Räder bekam	42

Ihre Seiten

Weiterbildungsfreuden	44
-----------------------	----

Gedichte

46

Ratgeber

Rund ums Geld	48
AHV	50
Recht	53
Medizin	54
Versicherungen	54

Pro Senectute

56

Savoir-vivre

«Man geht nicht einfach	
ins Café, um zu trinken ...»	58

Bücher

60

Mosaik

62

Reisetips

64

Agenda

66

Kultur

68

Ausstellungen

70

Impressum

71

Titelbild:

**Zu alt fürs Arbeiten?
Zu jung fürs Nichtstun!**

Foto: keycolor/Len Sirman



Franz Kilchherr

Zu alt – zu jung

Altersdiskriminierung findet nicht nur im «Alter» statt – auch auf der Schwelle dazu entscheidet oft die Anzahl der Lebensjahre über Achtung oder Missachtung. Auch Jugendliche bekommen die Diskriminierung zu spüren, können oft kaum in der Arbeitswelt Fuß fassen; zu jung, zu unerfahren seien sie. Offenbar sind für unsere Volkswirtschaft auf dem Stellenmarkt nur noch Menschen akzeptierbar, die weder zu jung noch zu alt sind!

Dazu eine Meldung aus dem «Cash» vom 4. Oktober 1996: «Alt, aber angestellt: Wer alt ist, wird ausgemustert und hat kaum noch Aussicht auf eine neue Stelle. Diese alte Arbeitsmarktwisheit ist vielleicht schon bald veraltet. Dies zumindest dann, wenn sich die angelsächsischen Länder auch diesmal als Trendsetter erweisen. In Grossbritannien haben 18 Grosskonzerne ein Forum gegründet, das sich gegen die Diskriminierung des Alters wenden soll. Die 18 Unternehmen verzichten auf jede Altersangabe in den Stelleninseraten, und sie wollen beim Personalabbau darauf achten, dass der Erfahrungsschatz der Älteren nicht mehr verschleudert wird ...»

Die 10. AHV-Revision tritt 1997 in Kraft. Sie hat in unserem Leserkreis zu vielen Fragen Anlass gegeben. Wir haben uns entschlossen, die wichtigsten Themen aufzugreifen und die entsprechenden Fragen und Antworten in einer Broschüre zu publizieren. Unser AHV-Ratgeber Dr. iur. Rudolf Tuor hat ein Vademecum geschaffen, das auf Fragen in bezug auf die 10. AHV-Revision erschöpfend Auskunft gibt (Bestellcoupon Seite 26).

Franz Kilchherr